

i KONTAKT

Beliebteste Bücher 2022

- Romane:**
- Rita Falk: Rehragout-Rendezvous
 - Lucinda Riley: Die verschwundene Schwester (Teil 7 der Reihe)
 - Juli Zeh: Über Menschen
 - Susanne Abel: Stay away from Gretchen
- Sachbücher:**
- Lotta Lubkoll: Wandern, Glück und lange Ohren
 - Heide Kastner: Dummheit
 - Philipp Dettmer: Immun
 - Marianne Koch: Alt werde ich später
 - Eckhard von Hirschhausen: Mensch, Erde!
- Kinderbuch:**
- Jeff Kinney: Keine Panik – Gregs Tagebuch
 - J.K. Rowling: Harry Potter und der Stein der Weisen
 - Sven Nordqvist: Findus und Pettersson – Ein Feuerwerk für den Fuchs
 - Alexander Steffensmeier: Lieselotte ist krank

Hits in der Stadtteilbücherei Klettham:

- Romane:**
- Richard Osman: Der Donnerstagsmordclub
 - Johanna Mo: Nachttod
 - Paula Hawkins: Wer das Feuer entfacht
- Kindermedien:**
- Jeff Kinney: So ein Mist – Gregs Tagebuch
 - Tonie: Findus und der Hahn im Korb
 - Linda Chapman: Zauberfohlen, Mein großes Entdeckerbuch, Die coolsten Autos der Welt

i STADTBÜCHEREI



Bildung integriert



Die Stadtbücherei ist auch ein architektonischer Hingucker.

Liebe Bürgerinnen und Bürger, zum Einstieg ein kleines Rätsel: Welche städtische Einrichtung fügt sich baulich stimmig in die Umgebung ein, verfügt über ein sagenhaftes Angebot und ist noch dazu aktiver Teil unserer Bürgergesellschaft? Richtig, die Stadtbücherei. Erstens stellt die Einrichtung im Aeferleinweg einen großen städtebaulichen Glücksfall dar. Seit ihrem Umzug von der Stadthalle vor ziemlich genau 20 Jahren bildet sie das Eintrittsportal vom Mühlgraben-Parkplatz in die Innenstadt, rückte damit das Medium Buch buchstäblich ins Zentrum und bereichert seither die Altstadt. Wirtschaftlich betrachtet handelt es sich um

einen echten „Frequenzbringer“, wie die Technokraten sagen. Darüber hinaus halten sich Menschen offensichtlich sehr gern hier auf. Denn viele Bürger - vor allem auch junge - kommen jeden Tag zum Zeitungslesen, Lernen oder Stöbern und im Sommer in den Lesegärten. Die Stadtbücherei gehört zu ihrem Alltag.

Zweitens reicht ihre Tätigkeit weit über die knapp 54 000 vorgehaltenen Medien wie Bücher, Zeitschriften, Tonträger oder Spiele hinaus. Als Mitglied im Onleihe-Verbund LEO-Süd hat die Stadtbücherei den Weg in die Digitalisierung erfolgreich beschr-

itten. Seit langem kooperiert sie eng mit den Pfarngemeinden und berät sie. Die Stadtteilbücherei Klettham entstand 2016 aus der Pfarrbücherei St. Vinzenz und stellt dezentral kurze Wege zu einem interessanten Angebot sicher. Schließlich sind die vielen Veranstaltungen wesentlicher Bestandteil des kulturellen Lebens in Erding. Das Spektrum reicht von Führungen für Schulklassen über Vorlesenachmittage und gezielte Leseförderung bis hin zu Lesungen bekannter Autoren und Schriftsteller.

Um zu begreifen, welche Bedeutung die Bücherei hat, darf man – drit-


tens – nie vergessen, dass sie jedem, der das möchte, nahezu kostenlosen Zugang zu Bildung verschafft. Wissen aber bildet die zentrale Grundlage für beruflichen Erfolg. Das gilt übrigens auch für handwerkliche Berufe. Wer über breites Allgemeinwissen verfügt oder historische Entwicklungen kennt, arbeitet mit ganz anderem Bewusstsein. Die Einrichtung bildet darüber hinaus mit Schulen, Buchhandlungen oder anderen Bildungseinrichtungen wie der Volkshochschule oder dem Katholischen Bildungswerk ein informelles Netzwerk. Das schafft gegenseitiges Vertrauen und kann jederzeit weiterentwickelt werden.



Das Dachgeschoss im Aeferleinweg ist der „Schönen Literatur“ vorbehalten, also Romanen, Krimis, etc.

SCHNELLER ÜBERBLICK IM BLOG

Wer immer auf dem Laufenden darüber sein will, was sich gerade in der Stadtbücherei tut, welche neuen Bücher oder Medien gerade hereingekommen sind oder ganz generell Infos über die Einrichtung im Aeferleinweg benötigt, muss nur einen Blick ins Internet werfen: Unter <https://erding.buecherei.blog/> betreibt die Bücherei ihren eigenen Blog. Aktuell zum Beispiel sind auf der Titelseite unter anderem ein Lese-Tipp über die „Lügenhaus-Serie“ von Anne B. Ragde, Veranstaltungshinweise oder ein Überblick über neu eingetroffene Spiele zu finden.



QR-Code scannen und direkt zum Blog verlinken

Weitere Rubriken verweisen auf „Medientipps“, die Stadtteilbücherei Klettham oder „Alles für Kinder“. Der Blog verschafft darüber hinaus einen schnellen Zugang zum Medienkatalog. Die Eingabe von Autor oder Titel ermöglicht einen schnellen Überblick, welche der gesuchten Medien gerade verfügbar sind und wo sie sich in den Büchereien befinden. Das erspart eine langwierige Suche – wobei die Mitarbeiterinnen den Bestand genau kennen und jederzeit behilflich sind.

Die Bücherei hat also eine sehr integrierende Funktion: Technisch – weil sich eMedien nicht nur an junge, sondern auch an Personen richten, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind. Durch die Veranstaltungen – weil Menschen hier in Fleisch und Blut zusammenkommen. Und durch den Besuch des Hauses selbst – weil die Beratung unseres Personals entsprechend exzellent ist. Die Stadtbücherei grenzt nicht aus, sie bindet ein. Genau deswegen und trotz der unruhigen Zeiten wird die Stadt ihr bisheriges finanzielles Engagement beibehalten – sowohl in Bezug auf das Personal als auch den Sachaufwand. Wir halten unser hohes Niveau.

Ich kann Ihnen nur raten, das Angebot der Stadtbücherei wahrzunehmen. Es lohnt sich.

Max Gotz, Oberbürgermeister

Was tut sich in der Stadtbücherei?

Bücherei-Leiterin Ingrid Müller-Heß erklärt, warum die moderne Einrichtung viel mehr als Medien im Angebot hat



Ingrid Müller-Heß

Frau Müller-Heß, was zeichnet eine moderne Bibliothek aus?

Ingrid Müller-Heß: Ansprechende Räumlichkeiten! Offen, luftig und nicht verstaubt sollte sie sein. Wir in Erding sind da ein echter Glücksfall, weil das Gebäude damals speziell für die Stadtbücherei konzipiert wurde, also entsprechend den Anforderungen an eine moderne Bibliothek. Deswegen haben wir auch Arbeitsmöglichkeiten im Haus, gemütliche Leseplätze für einen schönen Aufenthalt, mit dem Theatron einen optimalen Platz für Lesungen und Veranstaltungen und jetzt natürlich auch WLAN als Arbeitsinstrument. In anderen Städten, wo Büchereien in bereits bestehenden Gebäuden untergebracht sind, sieht das oft anders aus.

Und was bedeutet modern in Bezug auf das Medienangebot?

Ingrid Müller-Heß: Es sollte aktuell und attraktiv sein, das heißt, neue, gefragte Titel müssen schnell für die Leserinnen und Leser zur Verfügung stehen und die interne Durchlaufzeit von der Bestellung bis zum Bereitstellen im Regal dementsprechend kurz sein. Das gilt nicht nur für Bücher, sondern auch für Zeitungen und Zeitschriften, Hörbücher und Filme, Brett- und Konsolenspiele

oder digitale Nachschlagewerke. Noch werden CDs und DVDs ausgeliehen, aber der Trend geht zum Streaming. Wir müssen also auch den Medienmarkt beobachten und darauf reagieren. Modern sein heißt in unserem Fall auch, Mitglied im Onleihe-Verbund LEO-Süd zu sein.

Was ist das?

Ingrid Müller-Heß: Der Verbund besteht mittlerweile aus rund 130 überwiegend südbayerischen Büchereien und stellt über die Homepage www.leo-sued.de ein umfassendes Angebot an eMedien bereit. Das reicht von eBooks über ePaper und eAudio bis zu eLearning-Kursen. Der Leseausweis der Stadtbücherei ist der Zugang.

Wie und bis zu welchem Alter kann man Kinder fürs Lesen begeistern?

Ingrid Müller-Heß: Man kann nicht früh genug damit anfangen. Für Kleinkinder gibt es Stoff- und Pappbilderbücher oder „Luka“, die Vorlese-Eule, und die „Tonies“, die durch die schönen Hörfiguren Lust aufs Hören machen. Aber entscheidend sind natürlich die Eltern, indem sie vorlesen. Die Begeisterung fürs Lesen zu wecken ist dabei das eine. Beim Vorlesen geht es aber auch um Geborgenheit und Zeit für das Kind. Deshalb greifen viele Geschichtchen Situationen auf, die Kinder schon selbst erlebt haben. So weckt man ihr Interesse.

Was tut die Stadtbücherei in Bezug auf die Leseförderung?

Ingrid Müller-Heß: Wir bieten schon seit vielen Jahren den Kurs „Der kleine Bücherrabe“ an, der sich an Kinder zwischen 18 und 36 Monaten und ihre Eltern richtet. An sechs Vormittagen wird vorgelesen und gespielt, ein kleines Kasperltheater rundet die Stunde ab. Kinder ab vier Jahren sind eingeladen, jeden zweiten Mittwoch beim Vorleseprogramm vorbei zu kommen. Dazu werden oft die Bilder auf der großen Leinwand gezeigt, auch das ist eine gute Möglichkeit, Kinder an Bücher heranzuführen. Im Kindergarten und der Grundschule kommen die Kinder

mit ihrer Gruppe oder Klasse und lernen die Angebote der Bücherei kennen. Autorenlesungen machen das Angebot komplett; es ist bezeichnend, dass Kinder noch nach längerer Zeit nach Büchern fragen, deren Autor sie selbst gesehen haben.

Dann müssten ja eigentlich viel mehr Menschen regelmäßig lesen. Warum hört man trotzdem so oft, dass vielen jungen Menschen das Verständnis für Texte fehlt?

Ingrid Müller-Heß: Der so genannte Leseknick erfolgt in der 5. Klasse: mehr Schulstoff, mehr Nachmittagsunterricht - die Gründe sind vielfältig. Dieses Phänomen gibt es aber schon sehr lange und nicht erst seit der Digitalisierung und den sozialen Medien.

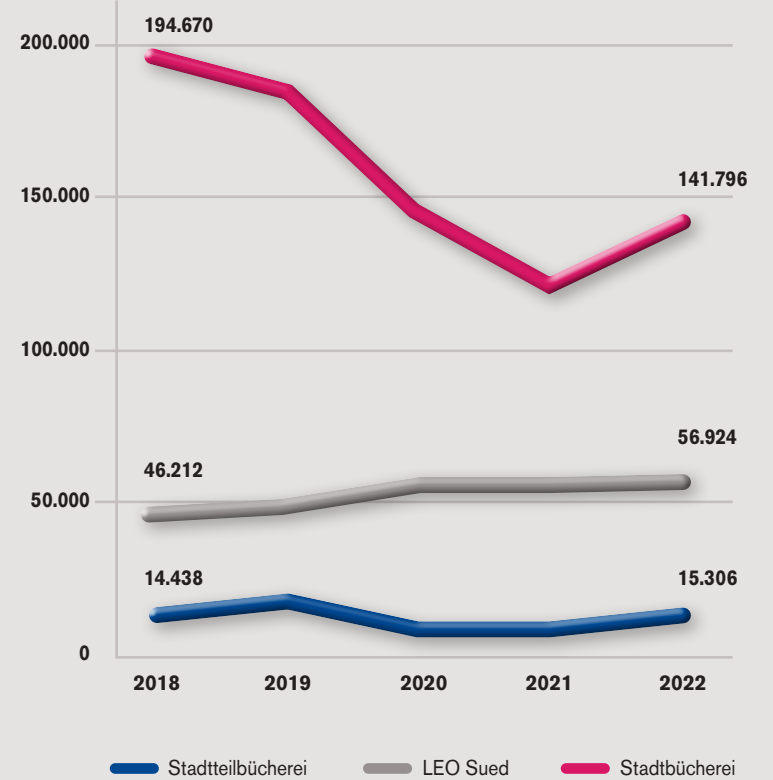
Macht es einen Unterschied, ob man auf Papier oder mit einem elektronischen Medium liest?

Ingrid Müller-Heß: Es macht sicher einen Unterschied – und beides hat Vorteile: Es ist haptisch schön, ein Buch in den Händen zu halten, möglicherweise damit zu arbeiten, Stellen anzustreichen, sich Gedanken zu notieren. Auf der anderen Seite hat das eBook den unschlagbaren Vorteil, dass man die Schrift vergrößern kann. Der eReader ist leicht und spart im Urlaub viel Platz. Und in Bezug auf das Ausleihen: Das Angebot auf www.leo-sued.de ist rund um die Uhr verfügbar, man muss keine Rücksicht auf Öffnungszeiten nehmen und an die Rückgabe denken – also alles sehr praktisch.

Sie veranstalten viele Lesungen in Kooperation mit Partnern wie der Volkshochschule, dem Katholischen Bildungswerk oder Buchhandlungen. Welche Vorteile haben alle Beteiligten?

Ingrid Müller-Heß: Zusammenarbeit bringt Synergieeffekte. Man kann sich alles, was zu einer erfolgreichen Veranstaltung gehört, aufteilen, zum Beispiel die Öffentlichkeitsarbeit. Man lernt andere Kulturakteure kennen und kann größere und damit teurere Events stemmen.

Entleihungen pro Jahr



Das aktuelle Bücherei-Team: Petra Scheidl, Ingrid Müller-Heß, Katja Riedler, Elvira Kieblspeck (hinten, von links) sowie Anja Hertzsch, Susanne Albers-Dowling, Silke Hörold-Ries und Eva Klätte (vorne, von links).

Welche Aufgaben hat die Stadtbücherei Klettham?

Ingrid Müller-Heß: Die Stadtbücherei ist unser jüngstes Projekt und entstand 2016 aus der Pfarrbücherei St. Vinzenz. Hier liegt der Schwerpunkt auf den Kinderangeboten. Wir haben viele Bücher für Kinder bis zwölf Jahre, Kinderzeitschriften, Filme, Hörbücher, Brett- und Konsolenspiele und die schon erwähnten „Tonies“. Für Erwachsene stehen aktuelle Romane und ein kleiner Sachbuch- und Zeitschriftenbestand zur Verfügung. Die Einrichtung stellt aber auch eine wohnortnahe Versorgung mit Lesestoff sicher. Das ist gerade für ältere Menschen eine Bereicherung. Der Leseausweis der Stadtbücherei gilt für beide Einrichtungen und die Medien, die in der Zweigstelle in Klettham ausgeliehen wurden, können bequem in der Stadtbücherei abgegeben werden

Ganz in der Nähe befinden sich der Kindergarten St. Vinzenz und die Grundschule Klettham. Arbeiten Sie mit ihnen zusammen?

Ingrid Müller-Heß: Ja. Die Leseförderung für die Kinder beider Einrichtungen ist uns sehr wichtig. Für sie ist der Donnerstagvormittag reserviert. Alle Klassen kommen regelmäßig und holen sich neuen Lesestoff.



Veranstaltungen sind ein wichtiger Bereich der Bücherei. Auch OB Max Gotz (links) unterstützt - wie hier mit einer Lesung im Freien.

Stadtbücherei Erding
 Aeferleinweg 1, 85435 Erding
 Telefon: 08122 408-140
 E-Mail: stadtbuecherei@erding.de
Öffnungszeiten:
 Di – Mi: 10.00 – 18.00 Uhr
 Do – Fr: 10.00 – 19.00 Uhr
 Samstag: 10.00 – 13.00 Uhr

Stadtbücherei Klettham
 Vinzenzstraße 9, 85435 Erding
 Telefon: 08122 408-140 oder 1873740 (zu den Öffnungszeiten)
 E-Mail: stadtbuecherei.klettham@erding.de
Öffnungszeiten:
 Di und Fr: 15.00 – 17.00 Uhr
 Sonntag: 11.45 – 12.15 Uhr

i IMPRESSUM

Herausgeber: Stadt Erding
 Landshuter Str. 1, 85435 Erding
www.erding.de
 Redaktion/Text: Christian Wanninger
 Grafik: www.hoermannsdorfer.net
 Hörmannsdorfer Mediendesign
 Bildmaterial: Stadt Erding
 Druck: Kasdorf & Mayr Druck GmbH
 Druckauflage: 14.500